

CHECKLISTE · EINSTEIGER

Vor dem ersten Tauchgang: Die ROV-Checkliste

In vier Teilen von der Vorbereitung bis zur Nachsorge. Hake ab, was erledigt ist. Die Anleitung deines Herstellers geht immer vor, Details unterscheiden sich je nach Modell.

1 Zu Hause vorbereiten

- ☐ **Alle Akkus voll**
Drohne, Controller und Tablet oder Smartphone auf 100 Prozent geladen, Ladeanschlüsse trocken und sauber.
- ☐ **O-Ringe geprüft**
Auf Schnitte, Risse und Verformungen angesehen, mit fusselfreiem Tuch gesäubert, hauchdünn mit Herstellerfett gepflegt.
- ☐ **Tether und Stecker**
Kabel über die ganze Länge auf Knicke, Scheuerstellen und Schnitte geprüft, Steckverbindungen sauber und mit intakten Dichtringen.
- ☐ **Ersatzteilset**
Ersatz-O-Ringe, Fett, Ersatzpropeller (links und rechts), Feinwerkzeug, Tücher, Kabelbinder und Isolierband eingepackt.



Kleine Drohnen wie die Chasing Dory sind für ruhiges, flaches Wasser gebaut
Bild: CHASING

2 Am Gewässer aufbauen

- ☐ **Propeller frei**
Von Hand gedreht: leichtgängig, ohne Schleifen, keine Angelschnur oder Algen eingewickelt.
- ☐ **Optik sauber**
Kameradom und Lampenabdeckungen sauber, fettfrei und ohne Fingerabdrücke.
- ☐ **Druckausgleich**
Schrauben oder Ventile, falls vorhanden, nach Angabe des Herstellers festgezogen.
- ☐ **Einschalten**
Reihenfolge des Herstellers eingehalten. Livebild, Akkustand und Messwerte kommen an.
- ☐ **Sensoren kalibriert**
Kompass und Lagesensoren, je nach Modell, fern von Metall und Beton kalibriert.
- ☐ **Austrimmen**
Auf Süß- oder Salzwasser abgestimmt: neutraler bis leicht positiver Auftrieb, Drohne liegt waagrecht.

3 Umfeld prüfen und einsetzen

- ☐ **Umfeld geprüft**
Strömung, Sicht, Hindernisse sowie Abstand zu Schwimmern, Tauchern und Booten eingeschätzt.
- ☐ **Vorsichtig absenken**
Drohne ins Wasser gelassen, nicht geworfen.
- ☐ **Leckage-Test**
60 Sekunden knapp unter der Oberfläche: keine aufsteigenden Luftblasen. Sonst sofort raus und Strom trennen.
- ☐ **Erst im Wasser schärfen**
Motoren erst freigegeben, wenn die Drohne im Wasser liegt. Nie an der Luft.
- ☐ **Probefahrt**
Kurzer Testlauf nahe der Oberfläche, bevor es tiefer geht.

4 Nach dem Tauchgang

- ☐ **Entschärfen**
Motoren per Software entschärft und Strom getrennt.
- ☐ **Spülen und trocknen**
Nach Salz-, Brack- oder Schlickwasser 15 bis 20 Minuten in Süßwasser, Propeller drehen. Außen trocknen, bevor du etwas öffnest.
- ☐ **Richtig lagern**
Akku bei etwa 50 bis 60 Prozent, O-Ringe bei langer Pause entlasten oder ausbauen, Tether in großen Schleifen ohne Verdrehung.

PRAXISTIPP

Packe die Checkliste und das Ersatzteilset in dieselbe Tasche wie die Drohne. Dann fehlt am Wasser nichts, und du gehst die Liste wirklich durch.

DIE DREI WICHTIGSTEN REGELN

1. Dichtungen sauber, hauchdünn gefettet. **2.** 60 Sekunden Leckage-Test, bevor du abtauchst. **3.** Motoren erst im Wasser schärfen, nie an der Luft.